



HISTORISCHER RUNDWEG

Kaichen

*800 Jahre Geschichte
in zwei Stunden*



800 Jahre Geschichte


Erstmals erwähnt wurde „Keychen“ 1231. Das „Freye Gericht zu Keychen“ folgte 1297. 1534 übertrug der Reichskaiser Friedrich III die Schutzherrschaft der Reichsburg Friedberg bis 1806 das gesamte Territorium Teil des neu gebildeten Großherzogtums Hessen (-Darmstadt) wurde.

Historischer Rundweg

Diese 800 Jahre Geschichte macht der Historische Rundweg erlebbar. In 2 Stunden verbindet er über teils unbefestigte Feldwege ohne nennenswerte Steigungen zahlreiche Kultur- und Naturdenkmäler. Parkmöglichkeiten sowie eine zünftige Stärkung bietet das Bürgerhaus Kaichen.

Dorfentwicklung Kaichen e.V.
(DEK)

mit freundlicher Unterstützung der

 **Stiftung der
Sparkasse Oberhessen**

Die historische Raststation

Der „Historische Rundweg“ beginnt am Bürgerhaus Kaichen (1), überquert die B 45 und führt zum Dorfplatz, im Zentrum einer historischen „Raststation“ an der heute trockenen **Weed** (2). Ursprünglich mit Wasser gefüllt diente sie hauptsächlich als Wagenschwemme für durchreisendes Gefährt. Der Brunnen erinnert daran. Ebenfalls der „technischen Infrastruktur“ dienten die am Dorfplatz links gelegene **Alte Schmiede**, heute Brunnenstr. 4, sowie die gegenüberliegende herrschaftliche **Relais- oder Pferdewechselstation**, heute Brunnenstr. 1, das derzeit vermutlich älteste Gebäude in Kaichen.

Zur „kulinarischen Infrastruktur“ gehörten mindestens sieben Gasthäuser. Rechts an der Einfahrt zum Dorfplatz befand sich **Zum Adler**, heute Freigerichtstr. 31, links an der Einfahrt **Zur Post**, heute Freigerichtstr. 33. Auf der anderen Straßenseite, der Einfahrt zum Dorfplatz unmittelbar gegenüber gelegen, begrüßten **Zum Stern**, heute Freigerichtstr. 28 und **Zum Goldenen Schwan**, zunächst Freigerichtstr. 30, später Freigerichtstr. 17, die durchfahrenden Gäste. Wenige Schritte südlich davon hießen **Zum Löwen**, heute Freigerichtstr. 37 und **Zur Krone**, heute Freigerichtstr. 36 die Gäste willkommen. Etwas abseits im alten Dorfkern, in der heutigen Obergasse 6, gesellte sich das Gasthaus **Zum Saalbau** hinzu.

Zum Dorfplatzensemble gehörten außerdem die an der Weed zwischen **Zur Post** und der **Alten Schmiede** gelegene Hofreite Brunnenstraße 2, im Volksmund auch „**Kieferhaus**“ genannt, die Hofreite Brunnenstraße 3 und das auf dem Areal der Hofreite gelegene frühere **Gemeine Backhaus**.

Der alte Ortskern

Weiter geht's wenige Schritte Richtung Westen zum unmittelbar am Dorfplatz liegende **Alten Amtshaus**, im Volksmund oft auch nach einer späteren Nutzung Altes Schulhaus genannt. Ein paar Schritte weiter der Bogenstraße folgend dominiert die **Kaicher Kirche** (3), deren Turm früher wahrscheinlich Teil einer Schutz- oder Wehrburg war, das Ortsbild. Gegenüber der Kirche stehen die Scheunen der heutigen Hofreiten Freigerichtstr. 35 und 37. Erstere diente bis zur Ablösung der Fron im Jahre 1806, als Bestandteil des Kroneck'schen Hofgutes als **Zehntscheune**, zweite wurde als **Freihof des Grafen Jakob Stoll**, langjähriger Amtmann der Burg Friedberg und Oberster Richter am Freigericht bezeichnet. Weiter entlang der Bogenstraße, jetzt Richtung Westen treffen sich Obergasse und Steinerner Pforte.

Während in der Obergasse 7 ein weiteres **Anwesen des Grafen Stoll** (4) liegt, führt der Rundweg über die **Steinerne Pforte** zum **Haingraben**, zwei weiteren Elementen der früheren Ortsverteidigung. Nach der Steinernen Pforte (5) führt der Rundweg nach rechts in die Dresdner Straße. An deren Ende biegt der Weg nach links, in westliche Richtung auf den Fuß- und Radweg nach Burggräfenrode bzw. zum Nidda-Radweg (6).

Das Umfeld

Nach 750 m liegt rechter Hand das Flurstück **Diebseiche** (7), eine frühere Hinrichtungsstätte. Am alten „Roggauer Wasserhäusi“ (8) biegt der Rundweg nach links zum **Hohen Rad** (9) mit einem wunderschönen Blick über die Wetterau. Über die „Kaicher Höhe“ geht's mit einem leichten Links-Rechts-Schwenk über einen Feldweg geradeaus bis schließlich ein befestigter landwirtschaftlicher Weg nach links (10) zurück Richtung Kaichen führt.

Nach etwa 650 m biegt der Rundweg kurz vor einem Pferdehof nach rechts Richtung Süden ab (11). Nach gut 600 m geht's nach links über einen Feldweg zum **Römerbrunnen** (12), der hinter einem Modellflugplatz über einen kurzen Stichweg nach rechts zu erreichen ist. Zurück zum Feldweg biegt der Rundweg 200 m hinter dem Römerbrunnen nach links, auf einen alten Basaltweg, dem „Büdesheimer Weg“ Richtung Kaichen (*Etwa 800 m rechts von diesem Punkt entfernt, verläuft die Bonifatius Route*). Nach 700 m geht's nach rechts zum **Steinernen Tisch** des Freigerichts Kaichen (13), einem Wahrzeichen von Kaichen und über die Bundesstraße 45, dann mit einer Links-Rechts-Kombination unter der Bahnstrecke Friedberg - Hanau hindurch bis zur **Hainmühle** (14), im Naturschutzgebiet Krebsbachtal. (*Von hier lässt sich der Rundweg erweitern mit einer landschaftlich lohnenden Schleife durchs Krebsbachtal zum Erbstädtler Fischteich, dann nach rechts hinauf zur Naumburg und wieder zur Hainmühle.*) Der Weg vom **Römerbrunnen** zur **Hainmühle** bietet wieder schöne Blicke über Wetterauer Felder und lässt erahnen, wo weitere frühere Hinrichtungsstätten wie **Klingenpfad** (15), **Richtbock** (16), **Galgengrund** oder **Galgenfeld** (17), oder **Büchsenhohl** (18) gelegen haben.

Von der **Hainmühle** (14) geht es wieder ein Stück zurück Richtung Kaichen. Hinter der Bahnunterführung biegt der Weg nach rechts, dann nach links am Fischteich (19) vorbei zur **Lögesmühle** (20). Von dort geht's am Sportplatz vorbei zurück zum Bürgerhaus (1).

Unter www.Dorfentwicklung-Kaichen.de und über die QR-Codes auf den Informationstafeln entlang des Wegs finden Sie weitere Informationen zu den Stationen des Historischen Rundwegs sowie zum DEK.